

Dheim der hier erwähnten Brüder Bodo und Bertold meinen. Die etwa 100 Jahre jüngere Notiz des Nekrologiums verdient der Urkunde gegenüber keinen Glauben.

226) Die Familie Swerting lebte in Hörter. Dort finden wir um 1365 Johann und Hermann Swerting (H. G. 52), letzteren im Besitze corveischer Lehen; ferner Nolte 1378 (H. G. 45). Der hier genannte Dietrich lebte auch im 14. Jahrhundert, ist aber in Urkunden bis jetzt nicht nachzuweisen. Sein Bruder, der Dechant Heinrich, ist ohne Zweifel einer der beiden Dechanten dieses Namens, welche dem Petersstift zu Hörter vorstanden, der eine 1324 (Marienmünst. Copialbuch 17), der andere 1346 (Kampfschulte, Hörter. 41).

227) Albert VIII. war der Sohn des Grafen Otto IV. von Eberstein und wird urkundlich von 1240 — 1272 erwähnt. 1275 war er bereits verstorben, wie die damals von seinem Vater für ihn gemachte Memorienstiftung zu Amelungsborn beweist. S. v. Spilcker's Stammtafel u. Urkb. 159, A. C. I, 40.

228) Abt Keiner steht im Prälatenregister des Klosters als Nachfolger des Abts Heinrich Rykolf. Neben seinem Namen ist 1417 geschrieben. Damit ist der Anfang seiner Abtswürde bezeichnet. Wann er dieselbe niederlegte, steht nicht fest. Erst nach Niederlegung derselben starb er am 10. September 1427.

229) Ob Heinrich von Dassel ritterlicher Abkunft war oder einer Bürgerfamilie zu Hörter oder Simbeck angehörte, ist nicht zu ermitteln.

230) Johannes ist der erste bis jetzt bekannt gewordene Pfarrer zu Reden an der Leine bei Gronau (Lüntzel, Aelt. Dioc. 287).

231) Da das Nekrologium die Grafen Beringer und Conrad von Poppenburg unter dem 10. Februar und 9. August ohne weitere Bezeichnung nur comites genannt hat, so halte ich auch diesen comes Albertus für einen Grafen von Poppenburg und zwar für den zweiten Sohn des eben erwähnten Grafen Beringer. In Anm. 52 sind die nöthigen Angaben über ihn zu finden. Da er den Beinamen „der Jüngere“ führt, so muß es damals auch einen Albert den Älteren in der Grafenfamilie von Poppenburg gegeben haben. Diesen ältern Grafen Albert dürfen wir vielleicht in dem Albertus comes erkennen, welcher zum 5. December ins Nekrologium eingetragen ist. Ob das ein Bruder Graf Beringers oder gar dessen Vater und Gemahl der zum 14. Februar eingetragenen Judith war, vermögen wir nicht zu entscheiden.

232) Conrad war entweder ein Priester aus Nordheim oder gehörte zu der einbeckischen Bürgerfamilie von Nordheim. S. Anm. 273.

233) Albertus Rex war ein Bürger zu Hameln, verheirathet mit Adelheid und Vater Dietrichs und Albrechts. Er machte die hier erwähnte Schenkung an Amelungsborn 1282 (A. C. I, 37').